

Workshop des NETZWERK FÜR PARTIZIPATIVE GESUNDHEITSFORSCHUNG:

„WissensWiderstände – Daten für Taten: Forschen ohne Lobby, ohne Finanzierung und gegen Widerstände“

am 23. Juni 2016 von 13.00 bis 16.00 Uhr

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)

Workshop-Moderation: Gesine Bär (ASH Berlin)

Im Workshop werden zwei Projekte vorgestellt, die trotz Widerständen und zunächst ohne Finanzierung auf den Weg gebracht wurden. Sie haben partizipative Ansätze und jeweils das Ziel verfolgt, die Wissensbasis gegen Ausgrenzung und Ungleichheit zu verbessern.

Im Workshop werden die Fragen diskutiert, wie diese Projekte durchgeführt werden konnten, welche Lehren sich daraus ziehen lassen und wie mit den Ergebnissen weitergearbeitet werden kann.

1. Wer lehrt an den Hochschulen?

Prekäre Arbeit – Lehrbeauftragte zwischen intrinsischer Motivation und dauerhafter Selbst- und Fremdausbeutung.

Referentin: Barbara Hubig

In der Präsentation wird die Geschichte des Projektes nachgezeichnet und zentrale Ergebnisse der Fragebogenerhebung mit Lehrbeauftragten vorgestellt. Prekäre Arbeitsverhältnissen an den Hochschulen werden problematisiert, Barrieren für strukturelle Veränderungen thematisiert und Möglichkeiten für partizipatives Einwirken und Wandel – u.a. mit Hilfe der Erhebung - diskutiert.

2. Initiierung von Forschungsprojekten durch Selbstvertretungsorganisationen

Soziale Teilhabe und Alter

Referentin: Birgit Behrisch

In diesem partizipativ-qualitativen Projekt wurde der Beobachtung des Bundesselbsthilfe-Verbandes Kleinwüchsiger Menschen e.V. (VKM) in Kooperation mit dem Instituts Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW) nachgegangen, dass älter werdende Mitglieder aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation am gesellschaftlichen Leben nur noch eingeschränkt teilhaben können. Dabei ist das Projekt ebenso ein interessantes Fallbeispiel dafür wie kompliziert bis unmöglich es gerade auch für kleine Selbsthilfeverbände ist ihre Anliegen wissenschaftlich bearbeiten zu lassen und damit ihre Interessen zu vertreten.

Die Teilnahme an diesem Workshop ist kostenfrei und nicht an Erfahrungen bezüglich partizipativer Forschungsprozesse gebunden. Interessierte an diesem Thema sind herzlich eingeladen!

Um Anmeldung bei Nicole Thomas (nicole.thomas@khsb-berlin.de) wird zwecks Planung gebeten.